

Schnittmuster Kwik Sew 4057

1. Vorderteil Modell A und B
2. Seitliches Vorderteil Modell und B
3. Rückenteil Modell A und B
4. Seitliches Rückenteil Modell A und B
5. Tasche Modell A und B
6. Vorderer Beleg Modell A und B
7. Rückwärtiger Beleg Modell A und B
8. Bindeband Modell A und B

Für Modell A und B: Schnitt-Teile 1 bis 8.

Wie man einen Kwik-Sew Mehrgrößen-Schnitt verwendet

Für ein optimales Ergebnis die gesamte Anleitung lesen, ehe Sie mit dem Nacharbeiten beginnen. Das Schnittmuster beinhaltet fünf Größen.

Vergleichen Sie die Körpermaße mit den Maßen auf der Rückseite des Umschlags und wählen Sie die Größe, die am ehesten Ihren Maßen entspricht. Sind Ihre Maße kleiner als aufgeführt, so wird das Kleidungsstück lockerer sitzen. Sind Ihre Maße größer, so wird das Kleidungsstück enger sitzen. Die fertige Weite des Kleids an der weitesten Stelle der Taille und Hüfte sind auf dem Papierschnitt angegeben.

Das Kleid kann in zwei Längen genäht werden. Wählen Sie aus, welche Länge Sie nacharbeiten möchten. Bügeln Sie den Schnittbogen mit einem Bügeleisen ohne Dampf. Schneiden Sie die Papier-Schnitt-Teile in der gewünschten Größe und Länge aus.

Die Länge anpassen

Es ist wichtig, die korrekte Länge des Kleids zu überprüfen. Messen Sie hierfür von Ihrem Halsansatz bis zur gewünschten Kleidlänge. Vergleichen Sie dieses Maß mit den Maßen auf dem Schnittmusterumschlag. Notieren Sie sich, um wie viel Sie das Kleid verlängern oder kürzen möchten.

Verlängern:

Das Vorder- und Rückenteil an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie durchschneiden. Ein Stück Papier unterlegen. Die so erhaltenen Teile um die gewünschte Strecke auseinander legen, siehe Zeichnung. Achten Sie dabei darauf, dass der Fadenlauf weiterhin gerade verläuft. Mit Klebestreifen fixieren. Die Linien wieder verbinden. Achten Sie darauf, dass Sie das Vorder- und das Rückenteil um denselben Betrag verlängern.

Kürzen:

Das Vorder- und Rückenteil an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie durchschneiden. Die so erhaltenen Teile um die gewünschte Strecke übereinander legen, siehe Zeichnung. Achten Sie dabei darauf, dass der Fadenlauf weiterhin gerade verläuft. Mit Klebestreifen fixieren. Die Linien wieder verbinden. Achten Sie darauf, dass Sie das Vorder- und das Rückenteil um denselben Betrag kürzen.

Benötigte Werkzeuge

Sie benötigen folgende Werkzeuge und Hilfsmittel: Stecknadeln, eine scharfe Schere, Maßband, Lineal oder Nahtlere, Klebeband, z.B. von Tesa, optimal ist ein beschreibbares Klebeband, Bleistift.

Zuschneiden

Waschen Sie den Stoff vor, wenn es nötig ist. Den Stoff rechts auf rechts falten, es sei denn, es wird im Schnitt ausdrücklich anders verlangt. Papierschnitt-Teile auf der linken Seite des Stoffes platzieren, richten Sie sich dabei nach der Zuschneide-Übersicht Ihres gewählten Modells.

Dem Stoff rechts auf rechts legen. Achten Sie dabei immer darauf, dass Sie den Stoff entlang des Fadenlaufes legen. Dabei sind die Schnittkanten des Stoffes parallel zum Stoffbruch (Schnittkanten sind die Längskanten des Stoffes, Stoffbruch ist die Kante, die beim Zusammenlegen des Stoffes entsteht).

Die Papierschnitt-Teile mit der Schrift nach oben auf den Stoff legen, es sei denn, der Zuschneideplan sagt ausdrücklich etwas anderes. Änderungen, die Sie am Schnitt vorgenommen haben, z.B. kürzen oder verlängern, kann die Position auf dem Stoff verändern. Verwenden Sie in diesen Fällen die Zuschneide-Übersicht lediglich als Richtlinie. Achten Sie darauf, dass die Pfeile der „Fadenlauf“-Linie immer in dieselbe Richtung schauen. Die Schnitte so auflegen, dass die der eingezeichnete Fadenlauf parallel zum Stoffbruch

verläuft. Fixieren Sie die Schnitt-Teile mit Gewichten oder Nadeln. Schneiden Sie den Schnitt mit einer Schere oder dem Rollschneider zu.

Zuschneide-Legende („Layout-Code“)

grau	rechte Stoffseite
weiß	linke Stoffseite
rosa	Papierschnitt mit der bedruckten Seite nach oben
dunkelrosa	Papierschnitt mit der bedruckten Seite nach unten
↔	Extra-Anweisungen beim Zuschneiden

Ist ein Schnittmuster halb rosa/dunkelrosa auf dem Zuschneideplan abgebildet und in der Anleitung als „im Stoffbruch“ gekennzeichnet, so bedeutet dies, dass Sie erst alle anderen Schnitt-Teile gemäß Plan zuschneiden sollten. Anschließend den Stoff so zusammenlegen, dass entsprechend dieses Schnitt-Teil noch im Stoffbruch zugeschnitten werden kann.

Ist im Zuschneideplan ein \rightarrow dargestellt, wird der Stoff mittig (quer zur Webkante) durchgeschnitten, die obere Stofflage gedreht und so rechts auf rechts aufeinander gelegt (siehe Zeichnung).

Zuschneide-Übersicht

Wichtige Vokabeln:

- All Sizes = alle Größen
- Armhole = Armausschnitt
- Center Back = rückwärtige Mitte
- Center Front = vordere Mitte
- Fold = Stoffbruch
- Grain of Fabric = Fadenlauf
- Hem Allowed = Saumzugaben angeschnitten
- Natural Waist = Taille
- Neckline = Ausschnitt
- Outer Edge = Außenkante
- Selvage = Stoffkante/Webkante
- Selvages = Stoffkanten/Webkanten
- Shorten Or Lengthen Line = hier kürzen oder verlängern
- Side Back Seam = rückwärtige Teilungsnaht
- Side Front Seam = vordere Teilungsnaht
- Side Seam = Seitennaht
- Single Layer = einlagig

Aus Stoff (Fabric) gemäß Plan:

Kleid A, Kleid B (Dress A, Dress B):

Schnitt-Teil 1 (Vorderteil) – 1x im Stoffbruch
Schnitt-Teil 2 (Seitliches Vorderteil) – 2x
Schnitt-Teil 3 (Rückenteil) – 1x im Stoffbruch
Schnitt-Teil 4 (Seitliches Rückenteil) – 2x
Schnitt-Teil 5 (Tasche) – 4x
Schnitt-Teil 6 (Vorderer Beleg) – 1x im Stoffbruch
Schnitt-Teil 7 (Rückwärtiger Beleg) – 1x im Stoffbruch
Schnitt-Teil 8 (Bindeband) – 2x (für Modell B aus Kontraststoff)

Markieren

Passzeichen werden während des Nähens verwendet. Sie sollten deshalb darauf achten, dass Sie diese Passzeichen auf den Stoff übertragen. Ein einfacher Weg ist das Einknippen der Nahtzugabe an dieser Stelle. Achten Sie darauf, nur sehr kleine Knipse zu machen.

Beschriften Sie jedes Schnitt-Teil. Hierfür einen Streifen Klebeband auf die linke Stoffseite aufbringen und auf diesem Klebestreifen entsprechend notieren, um welches Schnitt-Teil es sich handelt.

EMPFOHLENE NÄHTECHNIKEN („Recommended Sewing Procedures“)

Verwenden Sie eine 12/80er Universal-Nähnaedel. Die Stichlänge sollte mittellang sein, in etwa 4-5 Stiche pro Zentimeter.

NAHTZUGABEN - 1,5 cm Nahtzugabe sind im Schnitt bereits enthalten.

Nahtzugaben-Führungen sind normalerweise auf der Stichplatte jeder Nähmaschine vorhanden. Einige Maschinen haben diese Einteilungen in Inches, einige in Zentimetern. Verwenden Sie 5/8“, wenn Ihre Stichplatte in Inches angegeben ist, ansonsten 15 oder 1.5. Sie können Sie auch mit Klebeband wie gezeigt eine Linie auf Ihre Stichplatte geben, sollten Sie keinerlei Hilfslinien darauf haben.

Nähte steppen („Sewing Seams“)

Zwei Stücke Stoff rechts auf rechts so aufeinander legen und stecken, dass die Schnittkanten bündig miteinander abschließen.

Legen Sie die Fäden von Nadel und Unterfadenspule hinter den Nähfuß. Den Stoff unter den Nähfuß legen, den Fuß absenken und die Naht nähen. Den Nahtanfang sichern, indem Sie 6 mm nach Beginn der Naht ein Stück rückwärts und dann wieder vorwärts nähen. Die Stecknadeln entfernen, sobald Sie bei ihr angelangt sind, dabei darauf achten, dass die Stoffkanten nicht verrutschen und in exakt 1,5 cm Breite zur Stoffkante genäht wird. Am Ende der Naht ebenfalls wieder sichern. Überstehende Garnenden zurückschneiden.

Versäubern („Finishing Raw Edges“)

Die Schnittkanten mit einem breiten Zickzack mittlerer Stichelänge versäubern. Die Nähmaschinenanleitung sollten Ihnen hier mehr Informationen geben können.

Bügeln („Pressing“)

Nach jeder genähten Naht diese ausbügeln. Hierfür mit viel Dampf arbeiten. In welche Richtung gebügelt wird, finden Sie beim jeweiligen Arbeitsschritt.

Nählegende („Fabric Illustration Code“)

grau – rechte Stoffseite

weiß – linke Stoffseite

rosa - Kontraststoff

Kleid A & B (Dress A & B)

Hinweis: Kleid B ist in den Zeichnungen dargestellt

1,5 cm Nahtzugabe sind im Schnitt bereits enthalten.

1. Die Außenkanten des vorderen und des rückwärtigen Belegs versäubern. Die Armausschnittkanten des Vorder- und Rückenteils, sowie die der Belege bis knapp unter den unteren Punkt versäubern (siehe Zeichnung).

2. Die Nahtzugaben am Vorderteil und am vorderen Beleg vom Ausschnitt bis zum unteren Punkt einschlagen und bügeln.

3. Bevor die seitlichen Vorderteile an das Vorderteil gesteppt werden können, muss eine 21 cm lange Stütznaht von der Armausschnittkante entlang der gebogenen Seitenkanten gearbeitet werden. Eine Stütznaht wird wie folgt gearbeitet: Mit Geradstich und 1,3 cm Nahtzugabe auf dem einlagigen Stoff steppen. Nahtzugaben bis knapp zur Naht einschneiden (siehe Zeichnung).

4. Die seitlichen Vorderteile rechts auf rechts entlang der vorderen Teilungsnaht auf das Vorderteil aufstecken, die Passzeichen und Punktmarkierungen treffen aufeinander. Vom Saum bis zur Armausschnittkante steppen.

5. Den vorderen Beleg rechts auf rechts entlang des Ausschnitts und Armausschnitts auf das Vorderteil aufstecken, die vorderen Mitten, Passzeichen und Punkte treffen aufeinander. Ausschnittkante steppen. Vom unteren Punkt zur Seitennaht steppen (siehe Zeichnung). Nahtzugaben einschneiden.

Beleg nach innen wenden und bügeln.

6. Die Nahtzugaben am Rückenteil und am rückwärtigen Beleg vom Ausschnitt bis zum unteren Punkt einschlagen und bügeln.

7. Bevor die seitlichen Rückenteile an das Rückenteil gesteppt werden können, muss eine 21 cm lange Stütznaht von der Armausschnittkante entlang der gebogenen Seitenkanten gearbeitet werden. Eine Stütznaht wird wie folgt gearbeitet: Mit Geradstich und 1,3 cm Nahtzugabe auf dem einlagigen Stoff steppen. Nahtzugaben bis knapp zur Naht einschneiden (siehe Zeichnung).

8. Die seitlichen Rückenteile rechts auf rechts entlang der rückwärtigen Teilungsnaht auf das Rückenteil aufstecken, die Passzeichen und Punktmarkierungen treffen aufeinander. Vom Saum bis zur Armausschnittkante steppen.

9. Den rückwärtigen Beleg rechts auf rechts entlang des Ausschnitts und Armausschnitts auf das Rückenteil aufstecken, die rückwärtigen, Passzeichen und Punkte treffen aufeinander. Ausschnittkante steppen. Vom unteren Punkt zur Seitennaht steppen (siehe Zeichnung). Nahtzugaben einschneiden.

Beleg nach innen wenden und bügeln.

10. Für den Tunnelzug am Ausschnitt mit 3,2 cm Abstand zur Ausschnittkante wie gezeigt steppen.

11. Ein Taschenpaar auf das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Seitennähte aufstecken, die Punktmarkierungen treffen auf den Tascheneingriff. Steppen.

Taschen vom Vorderteil wegfallen. Die Nahtzugaben auf der Tasche untersteppen. Zum Untersteppen die Nahtzugaben zum Beleg hin legen und nur auf dem Beleg knappkantig zur Naht durch Beleg und Nahtzugabe steppen.

12. Die verbleibenden Taschenteile auf das Rückenteil rechts auf rechts aufstecken, die Punktmarkierungen treffen auf die Tascheneingriffe. Steppen. Taschen vom Rückenteil weg legen.

13. Das Vorderteil rechts auf rechts auf das Rückenteil aufstecken, die Armausschnittkanten treffen aufeinander, die Belegkanten sind bündig. Vom Saum um die Taschen herum bis zur Belegaußenkante steppen.

An der Ober- und Unterkante der Tasche die Nahtzugaben des Rückenteils einschneiden. Nahtzugaben auseinander bügeln, an der Tasche ins Vorderteil bügeln.

Beleg nach unten legen und mit Handstichen an den seitlichen Nahtzugaben annähen.

14. Ausschnittbindeband: Die Bindebänder rechts auf rechts legen und die Mittelnäht steppen. Nahtzugaben auseinander bügeln.

Das Bindeband der Länge nach rechts auf rechts legen. Die Längskante, sowie die Enden steppen, dabei eine Wendeöffnung entlang der Längskante offen lassen. Ecken zurückschneiden.

Wenden und bügeln. Nahtzugaben an der Wendeöffnung einschlagen und mit Handstichen die Öffnung schließen.

Das Bindeband einfädeln und auf einer Seite zur Schleife binden.